

F.R.A.N.Z.-Maßnahme

Stand: August 2026

Brache (Schwarzbrache)



Maßnahmenbeschreibung

- Die Brache oder Schwarzbrache ist eine einfache und kostengünstige Möglichkeit der Natur mehr Raum zu geben.
- Nach dem Umbruch wird sie der Selbstbegrünung überlassen und bietet vielen Offenlandarten einen ungestörten Lebensraum.



Standorte

- Am Feldrand oder in der Feldmitte möglich:
 - **Feldrand:** Förderung der in der Samenbank befindlichen Pflanzen (Ackerbegleitflora).
 - **Feldmitte:** Durch die Struktur werden Habitate für Vogelarten der offenen Feldflur geschaffen (Abstand zu vertikalen Strukturen von mind. 50 m).
- Möglichst magere Standorte (≤ 40 Bodenpunkte, um dem Aufkommen von Problemunkräutern vorzubeugen).
- Keine erosionsgefährdeten Flächen.
- Keine Flächen mit hohem Potenzial zur Verunkrautung (z. B. mit Ampfer, Quecken, Disteln).

Sie haben Fragen zu den Maßnahmen?
Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über mögliche Ansprechpartner*innen in Ihrer Region.
www.franz-projekt.de/demobetriebe



Unser F.R.A.N.Z.-
Betriebsleiter
Peter Kaim stellt
die Maßnahme
auf YouTube vor:

[zum Video](#)





Umsetzung

- Breite: Mindestbreite 12 m als Streifen oder Fläche.
- Jährliche Bodenbearbeitung möglichst im Januar / Februar, generell aber ab dem 01. September bis zum 20. März möglich (Eggen, Fräsen, Pflügen, Grubbern).
- Keine Einsaat, sondern Aufwuchs durch Selbstbegrünung.
- Bis zu 5 Jahren Standdauer möglich.
- Befahrung der Maßnahmenfläche nur im Rahmen der Pflegemaßnahmen erlaubt.
- Verwertung des Aufwuchses sowie Bodenbearbeitung zur Einsaat einer Folgekultur ab dem 01. September möglich.
- Verzicht auf Pflanzenschutz- und Düngemittel.



Wirkung auf die Artenvielfalt

- Ackerwildkräuter können sich in den offenen Bodenstellen bzw. lückenhaften, lichten Pflanzenbeständen entwickeln, aussamen und damit ihr Verbreitungspotenzial erhöhen.
- Die Maßnahme dient Vögeln und Insekten als Nahrungs- und Bruthabitat.
- Amphibien können die Brachflächen aufgrund der langen Bearbeitungsruhe ungestört als Wanderkorridore nutzen, um zu ihren Laichgewässern zu gelangen.



Fördermöglichkeiten

Individuelle Fördermöglichkeiten finden Sie z.B. auf der Website der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume.

www.dvs-gap-netzwerk.de/foerderung/foerderung-nach-themen/agrarumweltmassnahmen/



Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich
begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

